



Der Spiegelsaal im Staatsarchiv Sigmaringen.  
Aufnahmen S. 1 und S. 2: photo schultheiss, Sigmaringen

schließen sich unmittelbar an, wo die Nutzer selbständig eine kleine Handbibliothek und die freien Archivfindmittel einsehen sowie Reader-Printer und Filmlesegeräte in Anspruch nehmen können.

In den ehemaligen Küchenräumen des Untergeschosses fand eine großzügig bemessene Werkstatt für die Restaurierung schadhafte gewordener Archivalien Aufnahme ■ Cordes

## Thurn und Taxis in Oberschwaben

### Erstes gedrucktes Urkundeninventar des Archivs Obermarchtal

Einen besonderen Schwerpunkt stellt seit einigen Jahren im Staatsarchiv Sigmaringen die Erschließung des Fürstlich Thurn und Taxisschen Archivs Obermarchtal dar, das seit 1952 unter Eigentumsvorbehalt im Staatsarchiv hinterlegt ist und in dem als Teilbestände die einzelnen Archive der ehemaligen Besitzungen der Fürsten von Thurn und Taxis in Oberschwaben zusammengefaßt sind.

Diese hatten 1786 vom Hause Waldburg für 2 100 000 Gulden die Grafschaft Friedberg-Scheer erworben, um sich damit für die bereits erfolgte Aufnahme in den Reichsfürstenrat einen *reichsunmittelbaren fürstenmäßigen Besitz* zu verschaffen. Hatte man doch bei der Aufnahme 1754 versprochen, möglichst bald zu *fürstenmäßigen Land und Leuten* zu gelangen. Zur *geführten Grafschaft Friedberg-Scheer*, die Karl Anselm von Thurn und Taxis 1787 vom Kaiser zu Lehen erhielt, gehörten neben der Grafschaft Friedberg die Herrschaften Scheer, Dürmentingen und Bussen. In der Folge baute dann das Haus Thurn und Taxis seine Stellung in Oberschwaben durch den Erwerb kleinerer Besitzungen aus (Herrschaft Grundshheim mit Willenhofen, Reichsherrschaft Göffingen, Herrschaft Heudorf). Die gewaltigste Vermehrung des thurn- und taxisschen Besitzes in der Region

bedeutete aber der Reichsdeputationshauptschluß von 1803, durch den unter anderem das Damenstift Buchau, die Prämonstratenserabtei Marchtal und das salemische Oberamt Ostrach mit der Herrschaft Schemmerberg an die Thurn und Taxis fielen.

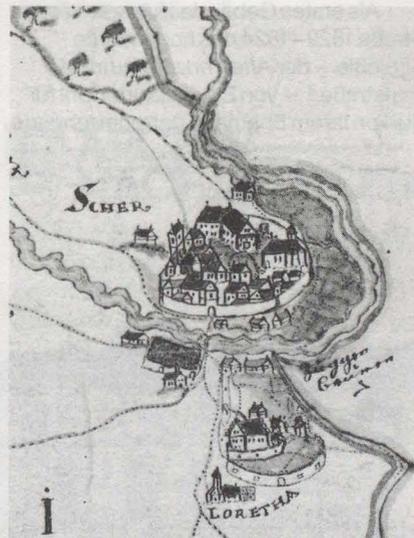
Durch die Erschließung der Archive dieser thurn- und taxisschen Besitzungen werden überaus bedeutsame Quellen zur Geschichte Oberschwabens für die Forschung aufbereitet. Fragestellungen aus allen Teilgebieten der Geschichtswissenschaft lassen sich anhand des erschlossenen Materials erforschen. Der Landes-, Territorial- und Ortshistoriker wird darin ebenso fündig wie der Verfassungs-, Rechts-, Alltags-, Wirtschafts- oder Sozialhistoriker (um nur die wichtigsten Arbeitsbereiche zu nennen).

Zu den zentralen Archivbeständen des Thurn und Taxisschen Archivs Obermarchtal sollen daher Inventare veröffentlicht werden, die als Publikationen dem Forscher auch außerhalb des Staatsarchivs Sigmaringen zugänglich sind. Als erstes sind noch kurz vor Jahresende 1993 die Regesten zu den Urkunden der Grafschaft Friedberg-Scheer erschienen. Sie erschließen 1517 Urkunden des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Den Kern der bearbeiteten Überlieferung stellt der Urkunden-

bestand der Grafschaft dar, der im Staatsarchiv Sigmaringen als Teil des Obermarchtaler Archivs deponiert ist. In die Verzeichnung mit einbezogen wurden aber auch jene Urkunden, die nur als Abschriften in Kopialbüchern erhalten sind, sowie solche Stücke, die im 19. Jahrhundert aus dem Archiv der Grafschaft an die thurn- und taxissche Zentralverwaltung in Regensburg gesandt wurden und aus diesem Grunde nun im Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg liegen. Insofern liegt dem Inventar das Bemühen zugrunde, den einstigen Urkundenbestand der Grafschaft, wie er unter den Reichserbtruchsessern von Waldburg im Scheerer Schloß angewachsen war, zu rekonstruieren. Nicht berücksichtigt sind jedoch die Urkunden, die beim Erwerb der Grafschaft durch die Fürsten von Thurn und Taxis an das Haus Waldburg ausgefolgt wurden und im wesentlichen *Familien-sachen* der Waldburg betreffen. Sie liegen heute im Fürstlich Waldburg-Zeil'schen Gesamtarchiv auf Schloß Zeil.

Die Regesten geben den wesentlichen Rechtsinhalt der Urkunden wieder und beschreiben sie formal. Auch die Siegel sind beschrieben. Die vorangestellte Einleitung befaßt sich mit der Grafschaft Friedberg-Scheer und ihrer Archivgeschichte. Die Veröffentlichung schließt mit einem Orts- und Personenindex.

Sie ist unter dem Titel *Fürstlich Thurn und Taxissches Archiv Obermarchtal, Grafschaft Friedberg-Scheer, Urkundenregesten 1304–1802, bearbeitet von Robert Kretzschmar* als Band 18 der Inventare der nichtstaatlichen Archive in Baden-Württemberg im Verlag W. Kohlhammer erschienen (ISBN 3-17-011199-X), umfaßt 797 Seiten und ist im Buchhandel zum Preis von 98 DM erhältlich ■ Kretzschmar



Scheer auf einer kolorierten Karte des 18. Jahrhunderts im Staatsarchiv Sigmaringen.

Aufnahme: Hauptstaatsarchiv Stuttgart